01.10.2019 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Die Schöpfung zum Leuchten bringen

Man reibt sich schon ein wenig die Augen. Vor einem Jahr saß das Mädchen Greta Thunberg noch vor dem Parlament in Schweden und streikte fürs Klima; ein Pappschild in der Hand und Freundinnen neben sich. Vor ein paar Tagen sitzt sie in New York. Staatsmänner und Staatsfrauen hören ihr zu, als sie sagt: Die Lage ist ernst; *und alles, worüber ihr reden könnt, ist Geld und die Märchen von einem für immer anhaltenden wirtschaftlichen Wachstum.* Das sind deutliche Worte. In einem Jahr erreicht Greta mehr als alle Umweltminister der Welt zusammen. Sie erreicht Aufmerksamkeit.

Wir zerstören die Erde mit dem immer mehr Wollen, das wissen wir. Aber manchmal muss uns jemand wieder deutlich sagen, was wir längst wissen: So geht es nicht weiter mit Autos und Heizung und brennenden Regenwäldern und Plastik. Vor allem geht es nicht so weiter, dass man auf andere zeigt und sagt: Sollen die doch anfangen. So geht Rettung nicht. Rettung geht, wenn jemand anfängt. Sie und ich also.

Ich darf nicht warten. Ich darf anfangen, mein Möglichstes zu tun. Ich schaue nicht, ob andere mitmachen - ich tue, was ich tun kann, besten Wissens und Gewissens. Beim Fleischessen, beim Fahren und Fliegen, beim Gebrauch von Taschen und Tüten. Gott fragt mich nicht: Hast Du auf andere gewartet? Er fragt: Hast Du getan, was Dir möglich ist? Ich möchte dann gerne Ja sagen und allen danken, die mir das Ja leichter gemacht haben. Danke also an all die jungen Leute, die keine Ruhe geben, bis die Schöpfung wieder leuchtet.

© 2019 · Kirche im hr